



**Festsitzung des Landtages am
26. Juli 1988
Aus der Ansprache
von Landtagspräsident
Dr. Karlheinz Ritter**

Wir feiern das Jubiläum der 50jährigen Regierungstätigkeit unseres Landesfürsten in einer Zeit des innenpolitischen Friedens und des allgemeinen Wohlstandes in einem Rechtsstaat, der von monarchisch-demokratischen Prinzipien beherrscht wird. Im Vergleich hierzu musste zu Beginn des Regierungsantritts unseres Fürsten der innenpolitische Friede bei den zerstrittenen politischen Parteien erst gesucht und der Wohlstand durch die Überwindung der Arbeitslosigkeit erst mühsam erkämpft werden. Dem Rechtsstaat drohte Vernichtung von aussen, und selbst der monarchisch-demokratische Grundgedanke unseres Verfassungssystems wurde in jenen turbulenten Jahren auch im Innern in Zweifel gezogen — wenn auch nur von einer kleinen Minderheit.

Damals haben Sie, Durchlaucht, zum Landtag die mahnenden Worte gesprochen, dass es ihm obliege, die Heimat unseren Nachkommen zu erhalten und das Wohl des Landes nach den Grundsätzen der Verfassung zu fördern, und wörtlich sagten Sie zu den Abgeordneten: «Sie haben dem Lande Gesetze zu geben, welche die besonderen Verhältnisse der Zeit erfordern. Sie haben es sich angelegen sein zu lassen, das wirtschaftliche Wohlergehen aller Stände unseres Volkes zu fördern. Auch Sie haben mitzuwirken, wenn es sich um die Gestaltung unserer aussenpolitischen Beziehungen handelt, hinsichtlich welcher wir nur einer Meinung sind: freundschaftliche Beziehungen zu allen unseren Nachbarstaaten und Aufrechterhaltung und Vertiefung unserer wirtschaftlichen Verträge mit der Schweiz. Ich ersuche Sie, durch ernste Zusammenarbeit unserem Volke zu beweisen, dass Eintracht stark macht und Erfolg bringt.»

Diese Worte wären es wert, den Abgeordneten dieses Hauses jedes Jahr von neuem in Erinnerung gerufen zu werden, denn sie sind heute genau so gültig wie anlässlich der Eröffnung des Landtages im April 1939. Heute stehen wir vor der Aufgabe, durch die Wahrung von